

Pressemitteilung: 14 131-050/26

Österreich 2025 mit negativer Handelsbilanz

Importe im Vergleich zu 2024 gestiegen, Exporte gesunken; höchster Handelsbilanzüberschuss mit den Vereinigten Staaten

Wien, 2026-03-09 – Im Jahr 2025 wurden laut vorläufigen Ergebnissen von Statistik Austria Waren im Wert von 196,72 Mrd. Euro nach Österreich importiert, um 4,1 % mehr als 2024. Im gleichen Zeitraum wurden Waren im Wert von 190,14 Mrd. Euro exportiert, um 0,5 % weniger als im Jahr davor. Daraus folgt ein Handelsbilanzdefizit von 6,58 Mrd. Euro, nach einem Aktivum von 2,19 Mrd. Euro im Jahr 2024.

„2025 stiegen Österreichs Importe um 4,1 % auf 196,72 Mrd. Euro, während die Exporte um 0,5 % auf 190,14 Mrd. Euro zurückgingen. Der Einfuhrüberschuss entspricht dem langfristigen Bild der letzten 30 Jahre. Der Warenhandel mit den EU-Partnerländern blieb insgesamt weitgehend ausgeglichen. Rund zwei Drittel aller österreichischen Im- und Exporte entfielen erneut auf den EU-Binnenmarkt. Deutschland behauptete auch 2025 seine Rolle als wichtigster Handelspartner. Der zweitwichtigste Handelspartner im Hinblick auf die Exporte blieben die USA, obwohl es verglichen mit 2024 hier einen Rückgang um mehr als ein Fünftel gab. Nachdem sich die Importe aus den Vereinigten Staaten jedoch weiterhin auf deutlich niedrigerem Niveau als die Exporte bewegten, hatte Österreich mit den USA den höchsten Handelsbilanzüberschuss. Bei den Importen war Österreichs zweitwichtigster Handelspartner erneut China“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria.

Den höchsten Handelsbilanzüberschuss mit einem Partnerland hatte Österreich im Jahr 2025 mit den Vereinigten Staaten (Bilanz: +5,19 Mrd. Euro), mit einigem Abstand gefolgt vom Vereinigten Königreich (Bilanz: +2,94 Mrd. Euro) und Ungarn (Bilanz: +2,20 Mrd. Euro). Das größte Handelsbilanzdefizit wies der Handel mit China (Bilanz: –12,54 Mrd. Euro) auf, gefolgt von Deutschland (Bilanz: –7,26 Mrd. Euro).

Auf Produktebene gab es das größte Aktivum bei bearbeiteten Waren (Bilanz: +9,39 Mrd. Euro) und – mit großem Abstand – Maschinen und Fahrzeugen (Bilanz: +2,90 Mrd. Euro). Mehr importiert als exportiert wurde hingegen vor allem bei sonstigen Fertigwaren (Bilanz: –9,40 Mrd. Euro) sowie Brennstoffen und Energie (Bilanz: –7,63 Mrd. Euro).

Jedes Einzelmonat wies 2025 eine negative Handelsbilanz auf. Das größte Handelsbilanzdefizit zeigte sich im Dezember (Bilanz: –1,30 Mrd. Euro). Die stärksten – und einzigen – Abnahmen im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat ergaben sich importseitig im August (–0,9 %). Bei den Exporten gab es im Februar (–5,2 %) die stärkste Abnahme (siehe Tabelle 1).

Maschinen und Fahrzeuge: leichte Importzunahmen, Export stagniert

Maschinen und Fahrzeuge waren mit einem Einfuhranteil von 34,5 % und einem Ausfuhranteil von 37,2 % auch 2025 wieder die bedeutendste Produktgruppe im österreichischen Außenhandel. Dabei stiegen die Importe um 3,4 % auf 67,89 Mrd. Euro, während die Exporte mit –0,2 % auf 70,79 Mrd. Euro beinahe stagnierten. Die weiteren wertmäßig stärksten Produktgruppen bei den Exporten waren bearbeitete Waren (–0,2 % auf 37,83 Mrd. Euro), chemische Erzeugnisse (–9,0 % auf 30,24 Mrd. Euro) und sonstige Fertigwaren (+0,8 % auf 19,14 Mrd. Euro). 83,1 % der österreichischen Ausfuhren konzentrierten sich 2025 auf diese 4 Produktgruppen.

Bei der Hälfte aller Produktgruppen stiegen die Exporte, dabei verzeichneten andere Waren (+73,1 % auf 4,52 Mrd. Euro) die größten Zunahmen. Auch importseitig zeigte diese Produktgruppe die größten Zunahmen (+139,2 % auf 4,75 Mrd. Euro). Bei den Importen entwickelten sich nur 2 Produktgruppen rückläufig: Rohstoffe (–2,5 % auf 6,99 Mrd. Euro) und vor allem – mit den größten Importabnahmen – Brennstoffe und Energie (–10,7 % auf 12,56 Mrd. Euro). Innerhalb dieser Produktgruppe wies vor allem die Untergruppe Erdöl und Erdölprodukte eine hohe Wertabnahme (–11,1 %) gegenüber 2024 auf, während die Importmenge im gleichen Zeitraum um knapp 1,6 % anstieg. Bei der Untergruppe Gas ging der Importwert um knapp ein Drittel (–32,9 %) zurück, die importierte Menge sank um 37,9 % (siehe Tabelle 3).

Zwei Drittel des österreichischen Außenhandels mit EU-Ländern abgewickelt

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Jahr 2025 Waren im Wert von 128,73 Mrd. Euro (+2,6 %). Der Wert der in diese Länder exportierten Waren verzeichnete mit +0,6 % eine Zunahme gegenüber 2024 und betrug 128,95 Mrd. Euro. Das Handelsbilanzaktivum mit der Europäischen Union belief sich auf 0,22 Mrd. Euro, nach 2,68 Mrd. Euro im Jahr 2024. Rund zwei Drittel des österreichischen Außenhandels (Intra-EU-Importe: 65,4 %, Intra-EU-Exporte: 67,8 %) wurden mit den EU-Mitgliedstaaten abgewickelt.

Der Außenhandel mit Drittstaaten zeigte im Vergleich zu 2024 bei den Importen (+7,1 % auf 67,99 Mrd. Euro) eine Zunahme, bei den Exporten (–2,9 % auf 61,19 Mrd. Euro) eine Abnahme. Dadurch erhöhte sich das Handelsbilanzdefizit mit Drittstaaten von 0,49 Mrd. Euro im Jahr 2024 auf 6,80 Mrd. Euro. Rund ein Drittel des österreichischen Außenhandels (Extra-EU-Importe: 34,6 %, Extra-EU-Exporte: 32,2 %) wurde mit Partnerländern abgewickelt, die keine EU-Mitgliedstaaten sind (siehe Tabelle 2).

Wichtigste Partnerländer im österreichischen Außenhandel

Der Großteil des österreichischen Import-Export-Geschehens konzentrierte sich 2025 auf einige zentrale Handelspartner Österreichs. Mit den jeweils 10 wichtigsten Partnerländern je Verkehrsrichtung wurden 72,0 % der Importe und 68,3 % der Exporte abgewickelt – insgesamt waren in diesem Ranking 7 EU-Länder und 4 Drittstaaten vertreten. Abgesehen von Liechtenstein, Slowenien und der Slowakei zählten alle Nachbarländer Österreichs in beiden Verkehrsrichtungen zu den Top-10-Partnerländern. Bei 8 der 10 bedeutendsten Ausfuhrpartnerländer stand die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge an der Spitze. Einfuhrseitig war es ähnlich, wobei neben der Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge nur noch chemische Erzeugnisse (Schweiz, Vereinigte Staaten und Niederlande) an erster Stelle standen (siehe Tabellen 4.1 und 4.2).

Österreichs Außenhandel mit Deutschland

Deutschland war auch im Jahr 2025 wieder der wichtigste Handelspartner Österreichs. Im Export fand es sich mit einem Exportanteil von 29,5 % (56,08 Mrd. Euro) vor den Vereinigten Staaten, auf der Importseite mit einem Importanteil von 32,2 % (63,34 Mrd. Euro) vor China.

Im Vergleich zu 2024 erhöhten sich die Importe wertmäßig um 4,1 %; die Exportwerte gingen um 1,2 % zurück. Die Produktgruppe Maschinen und Fahrzeuge (+3,3 % auf 22,78 Mrd. Euro) mit einem Anteil von 36,0%, darunter in erster Linie die Untergruppe Straßenfahrzeuge, dominierte die Importe. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Deutschland (Anteil: 38,9 %) betraf 2025 ebenfalls Maschinen und Fahrzeuge (+1,8 % auf 21,83 Mrd. Euro), gefolgt von bearbeiteten Waren (–0,3 % auf 12,09 Mrd. Euro).

Wie auch im Jahr zuvor wies der Handel mit Deutschland, nach China, die zweithöchste negative Handelsbilanz auf (Bilanz: –7,26 Mrd. Euro). Erdöl und Erdölprodukte (Bilanz: –2,33 Mrd. Euro) sowie Straßenfahrzeuge (Bilanz: –2,20 Mrd. Euro) trugen unter anderem zu diesem Ergebnis bei.

Österreichs Außenhandel mit den Vereinigten Staaten

Die Vereinigten Staaten waren in den vergangenen 15 Jahren immer unter den 7 wichtigsten Handelspartnern Österreichs. Mit einem Importanteil von 3,9 % (7,73 Mrd. Euro) nahm dieses Land 2025 Platz 6 ein, nach dem 5. Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe chemische Erzeugnisse dominierte die Importe (Anteil: 48,0 %). Im Vergleich zu 2024 erhöhte sich der Wert der Importe minimal (+0,1 %), während der Exportwert hingegen um über ein Fünftel einbrach (–20,4 %). Der Exportanteil der Vereinigten Staaten am Gesamtexport von Österreich lag bei 6,8 %. Somit waren die Vereinigten Staaten nach

Deutschland weiterhin der zweitwichtigste Exportpartner für Österreich. Mehr als die Hälfte (Anteil: 52,2 %) der österreichischen Exporte in die Vereinigten Staaten betraf 2025 Maschinen und Fahrzeuge (–11,3 % auf 6,75 Mrd. Euro), gefolgt von chemischen Erzeugnissen, welche einen Rückgang um beinahe die Hälfte zum Wert des Jahres 2024 (–46,5 % auf 2,73 Mrd. Euro) verzeichneten.

Für das, wie auch bereits 2024, höchste Handelsbilanzaktivum (Bilanz: +5,19 Mrd. Euro) mit einem Partnerland war hier in erster Linie der Handel mit Kraftmaschinen (Bilanz: +1,37 Mrd. Euro) sowie mit Arbeitsmaschinen (Bilanz: +0,94 Mrd. Euro) verantwortlich.

Österreichs Außenhandel mit der Russischen Föderation

Mit einem Importanteil von 0,03 % (0,07 Mrd. Euro) nahm die Russische Föderation 2025 nur mehr Platz 75 unter Österreichs Handelspartnern ein, nach dem 18. Platz im Jahr zuvor. Die Produktgruppe bearbeitete Waren dominierte die Importe (Anteil: 66,8 %). Der Handel mit Brennstoffen und Energie spielte hier hingegen kaum mehr eine Rolle und brach beinahe völlig ein (–99,8%; auf 0,004 Mrd. Euro). Somit gingen die Importe aus diesem Land im Vergleich zu 2024 beinahe vollständig zurück (–97,3 %); die Exportwerte gingen in weitaus geringerem Ausmaß (–8,1 %) zurück.

Der Exportanteil war 2025 höher als der Importanteil und lag mit 0,91 Mrd. Euro bei 0,5 %. Der Großteil der österreichischen Exporte nach Russland (Anteil: 63,2 %) betraf 2025 chemische Erzeugnisse (+10,6 % auf 0,58 Mrd. Euro), gefolgt von Nahrungsmitteln (–10,2 % auf 0,15 Mrd. Euro).

Dezember 2025: Zunahmen bei Importen und Exporten

Im Dezember 2025 lag der vorläufige Wert der Importe von Waren bei 15,72 Mrd. Euro, das entspricht einer Zunahme von 13,1 % gegenüber Dezember 2024. Gleichzeitig stiegen auch die Exporte von Gütern um 6,2 % auf 14,42 Mrd. Euro. Die Handelsbilanz wies ein Passivum in Höhe von 1,30 Mrd. Euro aus. Vor allem die Entwicklung des Handels mit Deutschland (Bilanz: –1,21 Mrd. Euro) und mit China (Bilanz: –1,20 Mrd. Euro) trugen hierzu bei.

Aus den Mitgliedstaaten der Europäischen Union importierte Österreich im Dezember 2025 Waren im Wert von 10,14 Mrd. Euro, Waren im Wert von 9,44 Mrd. Euro wurden in diese Länder exportiert. Gegenüber Dezember 2024 stiegen die Intra-EU-Importe um 11,0 %, wohingegen die Intra-EU-Exporte um 5,5 % zunahmen. Dies führte zu einer negativen Handelsbilanz mit den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in Höhe von 0,71 Mrd. Euro.

Die Importe aus Drittstaaten beliefen sich im Dezember 2025 auf 5,58 Mrd. Euro und erhöhten sich somit im Vergleich zum Vorjahresmonat um 17,1 %; die Extra-EU-Exporte stiegen um 7,5 % auf 4,98 Mrd. Euro. Das daraus resultierende Passivum der Handelsbilanz mit Drittstaaten lag bei 0,59 Mrd. Euro (siehe Tabelle 5).

Tabelle 1: Entwicklung der Einzelmonate Jänner bis Dezember 2025

Insgesamt	Import	Export	Handelsbilanz ¹	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Jänner	15 595 691	15 395 627	-200 064	2,0	-4,0
Februar	16 121 311	15 844 515	-276 796	2,5	-5,2
März	17 486 891	16 595 290	-891 601	7,8	-0,1
April	16 528 923	16 125 701	-403 222	2,4	-0,7
Mai	16 118 878	15 643 174	-475 704	2,1	1,5
Juni	16 085 724	15 339 129	-746 595	3,1	-5,3
Juli	17 115 370	16 488 528	-626 842	4,4	-3,6
August	13 957 357	13 086 945	-870 411	-0,9	-3,1
September	17 000 062	16 958 261	-41 801	7,8	5,7
Oktober	18 052 247	17 612 006	-440 242	3,3	0,5
November	16 936 649	16 628 543	-308 106	2,0	2,5
Dezember	15 719 642	14 418 504	-1 301 138	13,1	6,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 2: Der Außenhandel Österreichs Jänner bis Dezember 2025

2025 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	196 718 745	190 136 222	-6 582 522	4,1	-0,5
EU-27 (Intra-EU-Importe/-Exporte)	128 732 122	128 951 103	218 980	2,6	0,6
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/-Exporte)	67 986 622	61 185 119	-6 801 503	7,1	-2,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Außenhandelsstatistik. Werte in 1 000 Euro (wenn nicht anders angegeben) – 1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Tabelle 3: Der Außenhandel Österreichs nach Produktgruppen, Jänner bis Dezember 2025

Produktgruppen (SITC ¹)	Import	Export	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)		Anteil (in %)	
			Import	Export	Import	Export
Insgesamt	196,72	190,14	4,1	-0,5	100,0	100,0
0 Ernährung	16,21	13,27	6,3	4,3	8,2	7,0
1 Getränke und Tabak	1,65	2,96	7,1	-3,0	0,8	1,6
2 Rohstoffe	6,99	6,14	-2,5	5,9	3,6	3,2
3 Brennstoffe, Energie	12,56	4,94	-10,7	-13,0	6,4	2,6
4 Tier. u. pflanzl. Öle, Fette	0,77	0,32	14,7	16,7	0,4	0,2
5 Chemische Erzeugnisse ang. ²	28,91	30,24	8,2	-9,0	14,7	15,9
6 Bearbeitete Waren	28,44	37,83	1,9	-0,2	14,5	19,9
7 Maschinen und Fahrzeuge	67,89	70,79	3,4	-0,2	34,5	37,2
8 Sonstige Fertigwaren	28,54	19,14	1,9	0,8	14,5	10,1
9 Waren, ang. ²	4,75	4,52	139,2	73,1	2,4	2,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Werte in Mrd. Euro (wenn nicht anders angegeben). – 1) SITC = Standard International Trade Classification. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.1: Österreichs Top-10-Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2025 – Importe

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	63,34	32,2	4,1	Maschinen und Fahrzeuge
China	17,61	9,0	13,8	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,43	6,3	0,8	Maschinen und Fahrzeuge
Schweiz	11,05	5,6	55,2	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Tschechien	8,13	4,1	0,1	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	7,73	3,9	0,1	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	6,05	3,1	-0,7	Maschinen und Fahrzeuge
Niederlande	5,75	2,9	5,0	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Frankreich	4,83	2,5	-5,7	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	4,80	2,4	0,4	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –
1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 4.2: Österreichs Top 10 Handelspartnerländer nach Verkehrsrichtung 2025 – Exporte

Partnerland	Wert in Mrd. Euro	Anteil (in %)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	Wichtigste Ware (SITC-Einsteller ¹)
Deutschland	56,08	29,5	-1,2	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigte Staaten	12,92	6,8	-20,4	Maschinen und Fahrzeuge
Italien	12,60	6,6	7,3	Bearbeitete Waren
Schweiz	9,91	5,2	4,6	Chemische Erzeugnisse ang. ²
Polen	7,23	3,8	-2,0	Maschinen und Fahrzeuge
Tschechien	7,19	3,8	6,4	Maschinen und Fahrzeuge
Ungarn	7,00	3,7	2,4	Maschinen und Fahrzeuge
Frankreich	6,64	3,5	-4,5	Maschinen und Fahrzeuge
Vereinigtes Königreich	5,27	2,8	6,9	Maschinen und Fahrzeuge
China	5,07	2,7	-4,4	Maschinen und Fahrzeuge

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. Vorläufige Ergebnisse. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) SITC = Standard International Trade Classification. Die Produkte werden durch die SITC in fünf Gliederungstiefen (1- bis 5-Steller) klassifiziert, wobei der sogenannte SITC-1-Steller die größte Gliederungsebene bezeichnet. – 2) ang. = anderweitig nicht genannt.

Tabelle 5: Der Außenhandel Österreichs im Dezember 2025

2025 ¹	Import	Export	Handelsbilanz ²	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahr (in %)	
				Import	Export
Insgesamt	15 719 642	14 418 504	-1 301 138	13,1	6,2
EU-27 (Intra-EU-Importe/Exporte)	10 143 597	9 437 374	-706 222	11,0	5,5
Drittstaaten (Extra-EU-Importe/Exporte)	5 576 045	4 981 130	-594 915	17,1	7,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, monatliche Außenhandelsstatistik. – Werte in 1 000 Euro. – Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. –

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Handelsbilanz = Exporte minus Importe (Import- bzw. Exportüberschuss).

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen finden Sie auf unserer [Website](#). Außenhandelsdaten in visualisierter Form werden im [ITGS-Atlas](#) präsentiert.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Das vorliegende Ergebnis der Außenhandelsstatistik (ITGS: International Trade in Goods Statistics) enthält Daten der mit der Zollanmeldung verbundenen Statistik des Warenverkehrs mit Drittstaaten (EXTRASTAT) und der Primärstatistik der Warenverkehre mit den EU-Mitgliedstaaten (INTRASTAT) sowie Zuschätzungen zu den erhobenen INTRASTAT-Daten, die den Antwortausfall der Erhebung sowie schwellenbedingt nicht erhobene Werte abdecken. Die Außenhandelsstatistik berücksichtigt in der Regel den physischen Warenverkehr, bei dem die österreichische Grenze überschritten wird.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Melanie Kalina-Peter, Tel.: +43 1 711 28-7732, E-Mail: itgs@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA